

Hugenotten



Ansturm in der Kirche: Der Kräuterteppich, die Ausstellungen und die kühlen Temperaturen lockten zahlreiche Besucher an.



Hingucker: Töpferarbeiten vor blühenden Blumen.



So manches Töpfchen mit Pflanzen und Kräutern wechselte gestern in Wiesenfeld den Besitzer.

Kräuter, Kunsthandwerk und viel Sonne

Kräutermarkt lockt am heißesten Tag des Jahres 1500 Besucher nach Wiesenfeld - „Alles perfekt gelaufen“

Mit 1200 Würstchen, 600 Flammkuchen, 200 Kilo Pommes, 100 Kilo Calameres, unzählige Kuchen und 200 Kisten Getränke mit der Option auf Nachlieferung bei Bedarf waren die Wiesenfelder gerüstet für den Ansturm der Besucher zum Kräutermarkt.

VON ANDREA PAULY

Burgwald-Wiesenfeld. Das ganze Dorf war auf den Beinen, um den achten Kräutermarkt zu einem Erfolg werden zu lassen. Auftakt war ein Familiengottesdienst in der Kirche. Das Gotteshaus war auch in den nächsten Stunden gut besucht – zahlreiche Gäste fanden sich dort ein, um den Kräuterteppich zu bewundern, den Konzerten zu lauschen, die Kartoffel-Ausstellung zu betrachten und gleichzeitig die kühleren Temperaturen darin zu genießen.

Alle drei Jahre laden die Wiesenfelder Vereine und der Arbeitskreis für dörfliche Kultur gemeinsam zu diesem Markt ein. Mit 1500 Interessierten fanden gestern allerdings nur etwa halb so viele den Weg ins Burgwaldorf wie vor drei Jahren – was die Organisatoren aufgrund der heißen Temperaturen und der anderen großen Feste in der Umgebung nicht verwunderte.

Von wenig Resonanz konnte auf dem Platz an der Kirche jedoch keine Rede sein: Schon zur Eröffnung am Vormittag schiedern zahlreiche Besucher zu den Ständen, lauschten den Vorträgen der Burgwalder Bläsergruppe und den Grußworten der Ehrengäste.

Auf dem Platz an der Kirche hatten etwa 30 Aussteller ihre Waren aufgebaut. Alle hatten eines gemeinsam: Ihre Angebote waren von hoher Qualität und entweder handgemacht oder natürlich. Das Repertoire reichte von Säften und Marmeladen über bedruckte Kissen, Bilder, Leinwandstickereien und Flechtarbeiten bis hin zu Kräutessalen, Blumenkränzen, Stricksocken, Töpferarbeiten und mehr. Gleich mehrere Stände wa-



Beim Kräutermarkt gibt es zwar auch Handwerkliches, Dekoratives und Kulinarisches, doch die Kräuter für Küche und Garten machen nach wie vor einen Schwerpunkt im Angebot aus. Viele Kunden kauften ein.

alle Fotos: Andrea Pauly



Beatrix Rust ließ sich beim Flechten über die Schulter sehen.



Schweißtreibende Arbeit: Winfried Fackner im Backhaus.



Annette Lüder und Kurt Freitag bogen „Katzenstühchen“.



Ruth Piro-Klein präsentierte die Tracht.

men mit Garten- und Küchenkräutern und anderen Pflanzen besüßte, die auf große Resonanz stießen.

Auch die Kinder aus Wiesenfeld waren beim Markt vertreten: Sie hatten gebastelt und gewerkelt und verkauften Blumenstülpfe, Schatzkarten und andere Handarbeiten, um Geld für eine Skaterampe zu sammeln.

Abgerundet wurde das Angebot mit einer Bilderausstellung und den Informationen zur Geschichte des Hugenottendorfes im „Scherbenkeller“. Wäh-

rend viele Besucher sich ein Plätzchen im Schatten suchten, um auszuweichen, erlebten die Helfer der Vereine gestern Höchstleistungen. Bei Temperaturen weit über 30 Grad wiesen sie Autos zum Parken ein, verkauften Eintrittskarten und Kuchen oder bereiteten Essen über Frittierösen, glühenden Holzkohlen oder im Backhaus zu.

Nach dem Markt zeigten sich die Organisatoren zufrieden: „Es ist alles perfekt gelaufen“, freute sich Anno Vogt von Wiesenfelder Grassheim.

Bereits am Samstag hatten die Helfer aus den Vereinen die Stände für den Essens- und Bon-

verkauf aufgebaut, den Kräutermarkt vorbereitet und sich mit

einem Dämmereschoppen auf das Fest eingestellt.



Sophia, Laura und Aliya verkauften Hand- und Bastelarbeiten für die sehnlich erwünschte Skaterampe für Wiesenfeld.

Bildergalerie
auf wz.fz.de



Sorgten für den musikalischen Rahmen: Die Burgwalder Bläsergruppe unter Leitung von Erich Reitz...



... und der Chor „Sing & Swing“ aus Bad Endbach, der zweimal in der Johanner-Kirche auftrat. Sie gehörten zu den zahlreichen Gruppen, die das Programm bereicherten.